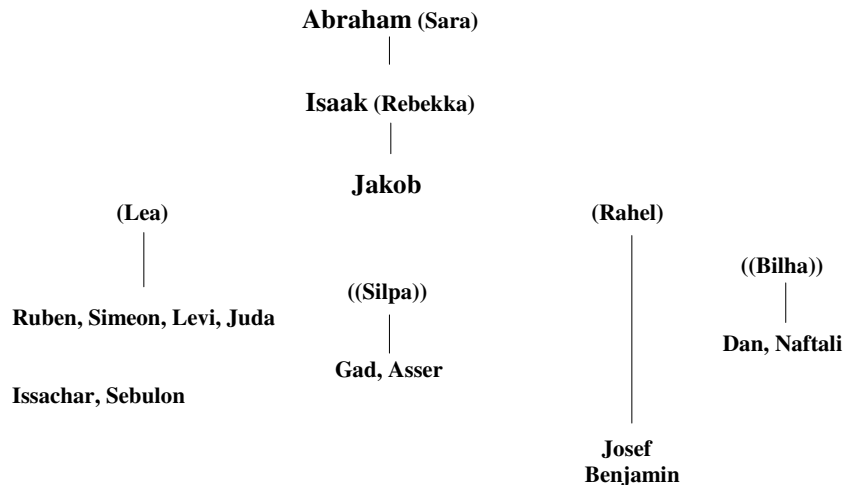


1. Mose 37,1-11

Josefs Jugend und seine Träume

1 Hinführung



Josef ist der erstgeborene Sohn Rahels, der bevorzugten Hauptfrau Jakobs. Jakob ist außerdem mit Lea, der Schwester Rahels und den beiden Mägden seiner Hauptfrauen verheiratet. – Es gibt also Kinder von vier Frauen, ganz unterschiedlichen Ranges und Liebe!

Nach langer Unfruchtbarkeit brachte Rahel Josef zur Welt. Nach dem Dankgebet dafür, dass Gott ihre Schmach hinweg genommen hat und des Bittgebetes, dass Gott ihr noch einen Sohn schenken möchte, gebar sie später noch Benjamin.

Josef war sechs Jahre alt, als Jakob von Laban seinem Onkel, in Haran – dem Gebiet Paddam-Arams – wegzog.



Die Geschichte beginnt westlich vom Toten Meer in der Gegend von Hebron.

Josefs Brüder hüteten bei Sichern die Schafe. Diese Stadt liegt ca. 10 km südöstl. von Samaria und 50 km nördl. von Jerusalem.

Jakob bevorzugt Josef, was beiden Neid und Streit einbringt zwischen ihnen und den übrigen Brüdern Josefs. Grund dafür ist auch Josefs „königliches“ Gewand und seine zwei Träume von denen nicht nur seine Brüder, sondern auch seine Eltern betroffen sind. Seine Brüder vermuten Übles, werden neidisch und planen zuletzt auch noch den Tod Josefs.

Die Familie ist Träger der Verheißungen Gottes, doch gibt es auch Belastendes: der eigenmächtige Rache-

akt seiner Brüder (Kap.34), fremde Götter werden verehrt (Kap.35), die schwere Sünde Rubens des Erstgeborenen (Kap.35), übles Gerede über Jakobs Söhne (Kap.37).

Die Brüder gehen Josef aus dem Weg, teils fallen sie von Gott ab, doch Gott führt seinen Plan mit Josef trotzdem durch.

Jakob und Josef bleiben ihrerseits Gott treu.

Dunkle Schatten liegen am Anfang des Weges, doch Gott bringt Rettung!

Das **Hauptthema** der Josefsgeschichten überhaupt ist: **Die Hand Gottes, die alle Wirrnisse menschlicher Schuld zu einem gnädigen Ende führen will.**

Nach Josefs eigenen Worten war es Gott selbst, der ihn nach Ägypten „geschickt“ hat, und nicht seine Brüder. (Vgl. Kap.45,7+8)

Josef ist es, der Gottes Plan, nämlich die „Lebenserhaltung sichern“ ausführen soll. (Er ist es auch, der die Familie Jakobs und damit die Segenslinie erhalten wird, aus der viele Generationen später Jesus ein Nachkomme sein wird).

Die Josefsgeschichte ist die Vorbereitung des Auszugs des Volkes Israel aus Ägypten. Sie erzählt, wie das Volk nach Ägypten kam, bis es durch Jahwe, den Gott der Väter, aus Ägypten herausgeführt wird.

2 Zum Text

2.1 Personen

- **Jakob**, nach dem Kampf mit Gott am Jabbok auch Israel genannt (Fersenhalter/Betrüger/der Listige), ist der Vater von Josef, seinen 11 Brüdern und der Schwester Dina, der einzigen mit Namen erwähnten Tochter (vermutlich gab es aber mehr!).

Jakob war bei der Geburt Josefs 91 Jahre alt. Seine Frauen sind die Schwestern Rahel und Lea; die Töchter seines Onkels Laban aus Haran, sowie deren Mägde Bilha und Silpa, seine Nebenfrauen.

Jakobs Verhalten seiner gesamten Kinderschar gegenüber ist nicht recht. Letztlich ist er mit Schuld an der Eskalation! Sein Verhalten Josef gegenüber erregt natürlich unter der Geschwisterschar Neid. (Die Patchworksituation tut ein Übriges.)

Auch wenn Jakob den zweiten Traum Josefs missbilligt, so bewahrt er diese Worte doch in seinem Herzen (vgl. Maria).

- **Josef** (Gott mehrt/fügt hinzu) ist 17 Jahre alt. Er war Hirte und Helfer bei seinen Brüdern Dan und Naphtali (Bilhas Söhne) / Gad und Asser (Silpas Söhne) bei/mit denen er aufwuchs.

Er wird als „Petze“ und Träumer beschrieben.

Gleichzeitig ist er als Nächsthäkchen (und Sohn der Lieblingsfrau) Papas Liebling.

Das bunte Gewand Josefs, das ihm sein Vater machte, ist sein Erkennungszeichen schlechthin geworden.

Träume spielen in Josefs Leben immer wieder eine Rolle. Träume sagen ihm und anderen die Zukunft voraus. Erst viel später aber wird offenbar, dass diese Jugendträume nicht nur Schäume sind, sondern eine Offenbarung Gottes.



- **Lea:** Frau Jakobs, eigentlich Josefs Tante, Schwester Rahels
- **Rahel:** (Lieblings-)Frau Jakobs, Mutter Josefs und Benjamins, starb bei der Geburt Benjamins, Leas jüngere Schwester – lange kinderlos
- **Bilha:** Nebenfrau Jakobs, Leas Magd und Konkubine
- **Silpa:** Jakobs Nebenfrau, Rahels Magd und Konkubine
- seine **Brüder:** in erster Linie die Söhne Silpas und Bilhas, da er mit ihnen aufgewachsen ist, aber auch seine anderen Brüder, s. o.

2.2 Orte

- Kanaan: Land westlich des Jordans
- Hebron: rund 25 km südlich von Bethlehem

2.3 Zeit

Ca. 2000 v. Christi Geburt ist Abraham geboren; Isaak ca. 1900; Jakob (Isaak 60 J.) ca. 1850. Jakobs Alter betrug 91 Jahre als Josef geboren wurde. In der Geschichte ist Josef 17 Jahre alt, d.h.; dass wir uns demnach grob um 1750 vor Christi Geburt befinden. (400 Jahre Aufenthalt in Ägypten. Auszug: 1350 v. Chr.)

2.4 Ereignisse

- Jakob wohnt mit seiner Familie bei Hebron, (siehe Verse 2+12)
- Josef wird von Jakob bevorzugt
- (Eifersucht der Brüder)
- Josef bekommt das Gewand
- die Spannungen unter den Brüdern nehmen zu

- (Beim Frühstück:) alle sitzen beieinander und Josef berichtet von seinem Traum
 - Garben verneigen sich
- Den Brüdern platzt beinahe der Kragen
Unfriede
- (Wochen später, wieder beim Frühstück:) alle sitzen beieinander und Josef berichtet von seinem Traum
 - Sonne, Mond und Sterne
- Auch Vater Jakob wird es jetzt zu viel
- Die Brüder stehen hasserfüllt auf
- Jakob aber beschäftigen diese Worte auch weiterhin

2.5 Kernaussage

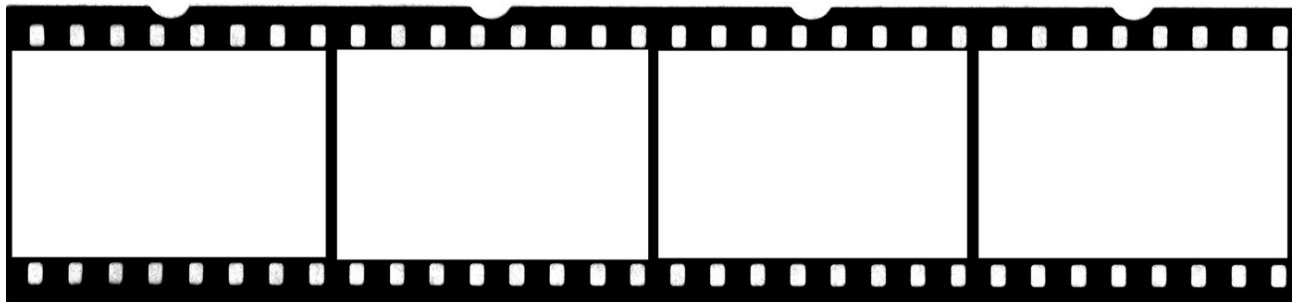
- Gott kann (!) durch Träume, Eingebungen, Eindrücke, Wege voraussagen, darauf vorbereiten, was kommt.
Nicht immer wird die Prophezeiung gerne gehört!
Nicht jeder Traum ist eine Offenbarung der Zukunft!
- Gott baut aus dem Trümmerhaufen dieser Familie, die alle Verheißungen besaß, sein auserwähltes Volk.
- *Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. (Jes 55,8f)*

3 Zur Erzählung

- Einstieg: Ein Spiel wird gespielt, bei dem ein Kind ganz offensichtlich bevorzugt wird, sodass es schließlich gar als Gewinner hervorgeht!
(z.B. Memory unter Mithilfe des Leiters)
- Es bietet sich hier an, den Geschwister-Streit sehr realistisch und lebensnah herauszuarbeiten.
Ursachen gilt es im Anschluss zu erforschen, aber auch Lösungen zu suchen ...
- Josef berichtet von seinem bevorzugten Leben und wie seine Brüder mittlerweile gar nicht mehr gut auf ihn zu sprechen sind ...
- Ein verärgertes Bruder berichtet ...
- Erzählen mit einfachen Grafiken:
Jakob, Familie, Schafe, Josef, Gewand, Ähren, Sonne ... ,

4 Zur Vertiefung

- Steckbrief zu Josef
(Evtl. verbunden mit Bibelstellen dazu aufschlagen)
- Wachsmal-Wasserfarben-Bild: Mit Kindern zu bibl. Geschichten basteln, S. 43
- Malen:
Male Josef im schönen Gewand – evtl. dazu die neidisch blickenden Geschwister
Male die Träume!
- Gespräch: Neid (durch Bevorzugung)
- Worträtsel:
Code: B=A; C=B; usw.
Die Namen der Brüder entschlüsseln.
- Streichholzschachtel: Filmstreifen zur Josefsgeschichte (Fortsetzungsarbeit bis Kapitel 46): 40 kreative Arbeitsblätter (1), S. 18f.
- Eine Filmrolle zur Josefsgeschichte beginnen
Wichtige Ereignisse der einzelnen Geschichte aufmalen und aneinanderkleben. (Über ganze Reihe durchhalten!)



5 Zur Liturgie

- Jo-jo-josef (Siegfried Macht)
- Der Josef hat viel mitgemacht (Rolf Krenzer)

(Teamwork: Günter Löw, Unterlenningen + A.S.)



<http://www.allesumdiekinderkirche.de>